

KulturHaus Loschwitz

A photograph of a music practice room. On the left, there is a window with horizontal blinds. In the center, a red vertical decorative element runs down the wall. On the right, a black grand piano is partially visible. In the foreground, a black piano bench is positioned. The floor is light-colored with a pattern of small dots. The overall lighting is warm and focused on the piano area.

Veranstaltungsprogramm
August – Dezember
2011

SchillerGarten

GROSSES RESTAURANT & CAFÉ



EINDRUCKSVOLLE GESCHICHTE SEIT 1730

Der SchillerGarten ist ein Haus mit Tradition und wurde bereits 1730 erstmalig als selbständiges Gasthaus erwähnt. Hier hatte der Dichter Friedrich Schiller zahlreiche Inspirationen für seine Werke gewonnen.



2004 wurde das Restaurant mit insgesamt 200 Plätzen liebevoll saniert und umgestaltet. Für jeden Gast wird etwas dabei sein, sei es der nostalgische Zinntresen im Schankraum, die historische Holzdecke im Eckzimmer oder der traumhafte Blick im Wintergarten. Der SchillerGarten

liegt in einer der schönsten Gegenden der Landeshauptstadt. Sowohl die Dresdner als auch die Gäste genießen hier die einmalige Landschaft mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie den Loschwitzer Bergbahnen, dem Blauen Wunder und dem einstigen Villenvorort Blasewitz.

SCHILLERPLATZ 9 ≈ 0 13 09 DRESDEN

TEL. +49-(0)351 / 8 11 99-22 ≈ FAX +49-(0)351 / 8 11 99-23

WWW.SCHILLERGARTEN.DE ≈ INFO@SCHILLERGARTEN.DE

Liebe Freunde, liebe Gäste!

Wir beginnen das neue Programm mit einer Freiluftwoche im August, wo Sie im lauschigen Hof an den letzten warmen Sommerabenden Literarisches genießen können.

Der Herbst dann bringt uns neben vielen neuen Büchern auch wieder Begegnungen mit deren Autoren. So freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit Inge Jens, Julia Franck, Michael Bittner und Uwe Timm, sowie auf die Debütanten Eugen Ruge und Astrid Rosenfeld. Christoph Hein wird in einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Städtischen Bibliotheken in der Hauptbibliothek zu Gast sein und



auch die Zusammenarbeit mit dem institut francais, der Goethe-Gesellschaft, dem Verein Deutsche Sprache, der Kulturstiftung und dem Goethe-Institut werden mit gemeinsamen Veranstaltungen im KulturHaus

Loschwitz fortgeführt. Als Gastspielende begrüßen wir die »Seebühne Hiddensee« und »mondschaafs Lauschpalast«. Die musikalische Talk-Reihe »Mayer trifft« mit dem Geiger Florian Mayer wird mit weiteren Gästen fortgesetzt und auch sowieso hat die Musik in Wort und Ton weiterhin ihren festen Platz in unserem Programm.

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf den Verlagsabend mit der Dresdner »edition Azur«, die an einem Tag ihr gesamtes literarisch ambitioniertes Anliegen aufblättern möchte und auf den Abend mit Erwin Nagy, einem Zeitzeugen des wohl dunkelsten Kapitels russischer Geschichte.

Auch die Kinder werden wieder auf ihre Kosten kommen: Nämlich mit der beliebten Reihe »Zugehört und Mitgemacht«, die wieder spannende Geschichten im Gepäck hat und dem Puppenspiel am Sonntag mit Gerd Kempe.

Lassen Sie sich überraschen
und bleiben Sie uns treue Leser, Buchkäufer und Besucher!
Ihre
Susanne Dagen und Michael Bormann.

KulturHaus Loschwitz

eine private Initiative des BuchHaus Loschwitz

KULTUR ERLEBEN

Freiluftwoche im August

Mittwoch · 24. August · 20 Uhr

Puppentheater 8/6€

»Punch & Judy. To be or not to be, that's the questions «

Eine Kasperklamotte, die einen tiefen Einblick in die Höhen und Niederungen des Lebens gewährt. Denn: Es geht wie immer im Leben, um nichts anderes, als um die Wurst! Eine rasante Inszenierung mit kabarettistischen Charakter, in der alle 19 Figuren von nur einem Spieler virtuos geführt werden! Mit *Gerd Kempe, Schauhaus*

Freitag · 26. August · 20 Uhr

»Erzählungen am Abend. Der Dreizehnte« 10/8€

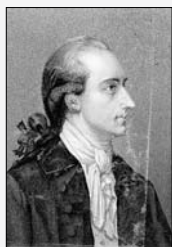


»Märchen am Feuer – Märchen der Nacht«

Der Feuervogel und andere Märchen und Sagen. Die Nacht ist eine Grand Dame, ihre Gebärden sind still, aber wer weiß, was sie unter ihrem Rocksäum verbirgt... Wunderliches und Wunderbares steigen aus den Gefilden der Nacht ans Licht, in den Widerschein des Feuers und geraten zu phantastischer Erzählung, die die schönsten Träume beflügelt und das Feuer im Innern der Menschen entfacht. Mit *Evelyn Kitzing*

Sonntag · 27. August · 20 Uhr

»Klassik verstehen« 8/6€



Puppenspiel »Urfaust«

In Goethes junglichem Meisterwerk, dem UR-FAUST, verbindet der Dichter die märchenhafte, mittelalterliche Geschichte vom Dr. Faustus, der mit dem Teufel einen Pakt schließt und mit der Tragödie Gretchens, deren Schicksal die Menschen immer wieder neu berührt.

Mit *Reinhardt O. Schuchart und Silke Führich*

Sonntag · 28. August · 20 Uhr

Lesung 8/6€

»Aus den Memoiren der Lu Sostlova«

Eine wahre und märchenhafte Komödie eines Lebens... frei nach Curt Goetz erzählt von *Anna Susanne Veith* und *Jochen Heilmann*.

Programm September

Sonnabend · 3. September · 20 Uhr

Ausstellungseröffnung / Vortrag 7/5€

Jördis Lademann zu Ilse Ohnesorge

Ilse Ohnesorges Werke orientierten sich an naturalistischen und impressionistischen Arbeiten unter anderem von Fritz von Uhde. Besonderes Einfühlungsvermögen bewies die Freilichtkünstlerin in ihren Bildern der Hinteren Sächsischen Schweiz.

Jördis Lademann hat nun ein Buch mit Texten aus Tagebüchern, die die Künstlerin über 50 Jahre hinweg in feiner Form geführt hat und die den Leser aus ihrer sehr persönlichen und einfühlsamen Sicht in die Zeitgeschichte hineinführen herausgegeben.

Mittwoch · 7. September · 20 Uhr

Bildvortrag 7/5€

Gertraude Clemenz-Kirsch »Picassos große Lieben«

In zahlreichen Museen dominieren Picassos Frauenporträts, und natürlich fragt sich der interessierte Besucher, wer wohl die Abgebildeten sein mögen, die der Künstler so vielseitig dargestellt hat. Sieben Frauen waren es, die im Leben Picassos eine bedeutende Rolle spielten: Fernande Olivier, Eva Gouel, Olga Chochlova, Marie-Thérèse Walter, Dora Maar, Françoise Gilot und Jacqueline Roque. Keine von ihnen überlebte die Trennung ohne seelischen Schaden, allein Françoise Gilot nahm sie als Möglichkeit für ihre weitere künstlerische Entwicklung an. Sie lebt heute in Paris und New York.

Gertraude Clemenz-Kirsch hat über das Thema gearbeitet, recherchiert und sich in Paris und Frankreich an den Stellen des Geschehens umgeschaut. Sie stellt die Gefährtinnen Picassos vor und geht auf das Werk und die Phasen seines Schaffens ein, die mit seinen Liebesbeziehungen in Verbindung stehen. Abbildungen und musikalische Einspielungen sollen einen Einblick in die Künstlerszene dieser Zeit geben.



Seebühne Hiddensee präsentiert:

Freitag · 9. September · 20 Uhr

Bildvortrag 8/6€

»Asta Nielsen - Die bedeutendste Filmdiva der Welt«

1929 kaufte Asta Nielsen das KARUSEL, ihr Ferienhaus auf Hiddensee. Bis 1933 verbrachte sie hier ihre Ferienmonate. »Die schönste Zeit meines Lebens!« meinte sie einmal. Der Abend erzählt über den großen Stummfilmstar collagenhaft mit Filmausschnitten, Texten, Bildern und Interviews mit Zeitzeugen.

Mit *Karl Huck (Seebühne Hiddensee)*



Seebühne Hiddensee präsentiert:

Sonnabend · 10. September · 10.30 Uhr

Puppenspiel 7/5€

»Die Grille« nach einer Fabel von Jean de La Fontaine

In einem Geigenkasten spielt die Geschichte von der virtuosen Grille, die mit ihrer Geige ein großes Konzert gibt und Bewunderung für ihr Spiel wie auch Unverständnis erntet. Die emsigen Ameisen ermahnen sie zum Sammeln für den kalten Winter. Die Grille will nicht hören, lebt nur für ihre Musik und wird bald vom Winter überrascht. Sie droht zu verhungern und zu erfrieren. Doch dann findet sie Unterschlupf bei den fleißigen Ameisen, deren Emsigkeit sie einst verspottete. Sie lernt sie verstehen und achten und mit ihrer Geige versüßt sie deren Arbeit.

Mit *Karl Huck* (Seebühne Hiddensee) · Für alle Kinder ab 3 Jahren

Clara
das WeinCafé

Zwischenstopp beim Elbspaziergang
kleine Gaumenfreuden

Ausklang nach dem Kino
erlesene Weine

Treff zum Gedankenaustausch
wechselnde Ausstellungen

oder einfach nur zum Wein genießen
mittwochs Klaviermusik

... und was sonst noch daraus entsteht ...

Friedrich-Wieck-Str. 20
01326 Dresden-Loschwitz

☎ (0351) 266 67 04
clara@weince.de

Mo-Fr 17.00-24.00
Sa/So 12.00-24.00

Wo man Freunde trifft ...



BuchHaus Loschwitz

Friedrich-Wieck-Straße 6
01326 Dresden

Telefon (0351) 268 52 75
BuchHaus_Loschwitz@t-online.de

Unser Girlandendenken – ein Abend mit der edition AZUR (Dresden)

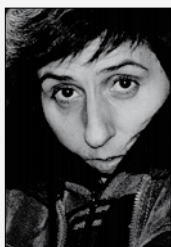
Im Jahr 2005 ging die Dresdner edition AZUR an den Start. Das ehrgeizige Ziel: ein Podium zu schaffen für Autoren, deren Gedichte und Erzählungen sich durch eine sinnliche Sprache auszeichnen, durch einen authentischen Ton, durch Subjektivität und Weltlichkeit: Poesie des Ereignisses. 20 Bücher später ist die edition AZUR fester Bestandteil einer Szene von jungen Independent-Verlagen, die mit neuen Formaten, Inhalten und Gestaltungsideen für Bewegung im Literaturbetrieb sorgt. Der Verlag konzentriert sich, von gelegentlichen Exkursionen abgesehen, auf Kurzestprosa und Lyrik. Er bemüht sich einerseits um die Entdeckung neuer



literarischer Stimmen und bietet andererseits etablierten Autoren die Möglichkeit, hier die Bücher zu machen, die bei den großen Verlagen durchs Raster fallen. Alle Bände sind liebevoll gestaltet, werden nach wie vor im Offset und in Deutschland gedruckt. Auch hier bewegt sich der Verlag eher gegen den Trend. Denn der geht längst hin zu vielen, möglichst billig produzierten



Titeln. Dass er sich damit in einer Nische bewegt, ist unbestritten – aber geht es nicht bei Literatur im emphatischen Sinne längst nur noch um Nischen?



Der Dresdner Verleger Jakob Hegner sagte einmal über seinen Hellerau-Verlag: »Einen Verlag macht man nicht, man lebt ihn.« Ein wenig romantisch, ein wenig Don Quixote, gewiss – aber mit Blick auf die vielen anderen kleinen Verlage im Lande befindet man sich in bester Gesellschaft.

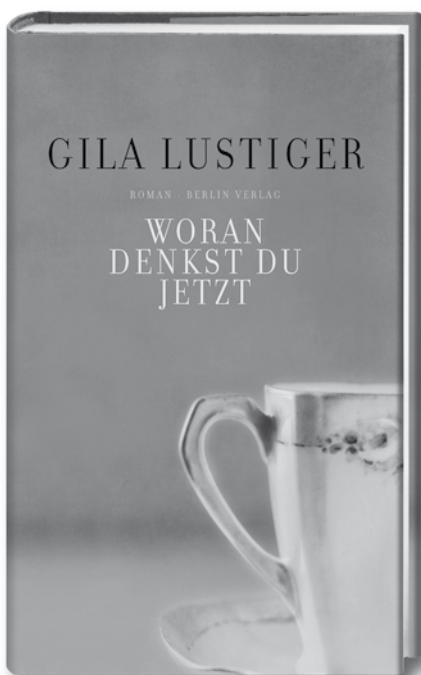
Ab 16 Uhr stellt die edition AZUR bei Wein und Flammkuchen sich selbst, ihre Bücher, Autoren und Gestalter vor – u. a. in Gesprächen, Lesungen aus unveröffentlichten Manuskripten und einem Videovortrag von Jan Röhnert zur wilden Ehe von Film und Gedicht.



Ab 20 Uhr lesen: *Sudabeh Mohafez (Stuttgart), Mathias Jeschke (Stuttgart), Nancy Hüniger (Erfurt) und Stephan Turowski (Kiel).*

Moderation: Helge Pfannenschmidt (Verleger)
Eintritt: 8/6€

»Wir sind doch über viel, viel
Schlimmeres hinweggekommen.
Wenn du dir überlegst, worüber wir
alles schon hinweggekommen sind.
Wir sind wahre Meister im
Darüberhinwegkommen.«



288 Seiten. Gebunden mit Lesebändchen

Ca. € 18,95 [D] / sFr 28,90 / € 19,50 [A]

ISBN 978-3-8270-1017-9

Erscheint am 10. September 2011



 **BERLIN VERLAG**

www.bloomsbury-verlag.de

Mittwoch · 14. September · 20 Uhr

»Mayer trifft...« 12/10€



Dirks & Wirtz

Saitenklänge pur gibt es zu erleben, wenn Florian Mayer die beiden Gitarristen Reentko Dirks und Daniel Wirtz zu einem Treffen bittet. Seit die jungen Musiker im Jahre 2006 mit dem Sonderpreis des »1. Europaen Guitar Award« ausgezeichnet wurden gelten sie als etablierte und innovative Vertreter einer an Talenten ohnehin nicht rar gesäten Zunft. Jeder für sich einzeln genommen technisch und im musikalischen Ausdruck hochversiert, entfaltet dieses Duo im Zusammenspiel eine mitreißende und ganz eigene Dynamik, von der sich das Publikum auch im intimen Rahmen überzeugen kann. Dass der Gastgeber sich in ebensolcher Weise in den Vortrag einbringt, ist als nahezu selbstverständlich zu erachten. Florian Mayer wird den Gitarristen hoffentlich auch entlocken können, wie es dazu kam, dass auf deren aktueller CD Schauspielerikonen wie Bud Spencer und Klaus Kinski eine musikalische Visitenkarte zgedacht bekamen. Wie immer ein Zusammentreffen, welches es so noch nie gab!

Freitag · 16. September · 20 Uhr

Autorenlesung / Diskussion 8/6€

»Risiko, also bin ich. Von Lust und Last des selbstbestimmten Lebens« *Frank Böckelmann im Gespräch mit Paul Kaiser*

War es früher gesellschaftlicher Konsens, zu heiraten, Kinder zu bekommen und Häuser zu bauen, ist heute nichts mehr allgemeinverbindlich. Und ständig ist man gezwungen, bei mangelndem Kenntnisstand über Risiken und Nebenwirkungen, weitreichende Entscheidungen zu treffen. Freilich steht ein Heer von Beratern bereit – doch helfen sie wirklich? Die Kultur des lustbetonten Risikos hat bei ihnen keine Chance. In einem bisher nie dagewesenen Unterfangen hat sich Frank Böckelmann, Autor, Kulturwissenschaftler und Risikoanalyst, in das Meer entscheidungsträchtiger Alltagssituationen gestürzt und ist ihren wirklichen Knackpunkten auf den Grund gegangen. Mit großer Sprachlust kitzelt er so manches Problem und viele Schwierigkeiten lösen sich dabei in Luft auf. Aber es gilt das Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und Neues zu wagen.

Sonnabend · 17. September · 10.30 Uhr

»Zugehört und Mitgemacht.

Veranstaltungen für Kinder« 4€

»Die Götter Griechenlands«

Sie regieren zu Lande, in der Luft und im Wasser. Sie sind unschlagbar und trotzdem zu verwunden. Alle interessierten Kinder ab 5 Jahren erwartet eine abenteuerliche Reise in die Geschichtenwelt der griechischen Götter. Mit *Claudia Blei-Hoch*

Sonnabend · 17. September · 20 Uhr

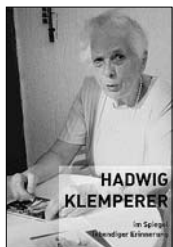
Portugal! Literatur–Kultur–Kulinarik 8/6€

Markus Sahr

Den roten Faden dieses Abends bilden Autoren, die während der langen Diktatur in Portugal im Exil lebten oder nicht publizieren durften: Das Buch *Yvette Centenos* über den Vater, der sein Leben lang gegen die Diktatur ankämpfte, seine Arbeit verlor, unter Hausarrest gestellt wurde und kurz vor dem Sieg der »Nelken« an Bauchspeicheldrüsenkrebs starb. Mit der Übersetzung dieses Romans ins Deutsche (2004) begann in Leipzig eine »portugiesische bibliothek«. Die Kurzgeschichten *Herberto Helders*, die auch nach wiederholter Lektüre faszinierend und rätselhaft bleiben. Der Erzählband *Jorge de Senas* über die vielen Prototypen der Diktatur, der im brasilianischen Exil entstand. Ein autobiographischer Roman *Manuel Alegres*, des zweifachen Präsidentschaftskandidaten der letzten fünf Jahre, über seine Zeit im Exil in Paris und Algerien. Der Roman *Helder Macedos*, der von England aus seinen postkolonialen Blick auf die Ereignisse seiner Kindheit und Jugend in Afrika richtet.

Markus Sahr studierte Germanistik und Allgemeine Rhetorik, arbeitete als Journalist und Lehrer für Deutsch als Fremdsprache und unterrichtete Deutsch in Portugal und England. Er übersetzt aus dem Portugiesischen und Englischen. Im Herbst erscheint sein erster Roman »Taschkenter Hefte« im »Leipziger Literaturverlag«.

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Verein zur Förderung literarischer Übersetzung DIE FÄHRE



Mittwoch · 21. September · 20 Uhr

Buchvorstellung 6/4€

Hadwig Klemperer zum 1. Todestag

Anlässlich des ersten Jahresgedächtnisses erscheint der von Frau Prof. Rosemarie Gläser herausgegebene Sammelband »Hadwig Klemperer. Im Spiegel lebendiger Erinnerungen«. In ihm geben ehemalige Kollegen und Studenten der Universitäten, an denen die Romanistin forschte und lehrte, ihre Eindrücke wieder. Gewürdigt wird das Engagement der Verstorbenen für die Veröffentlichung der zeitgeschichtlich wertvollen Tagebücher des Ehemannes Victor Klemperer. Ein würdiger Nachruf auf Hadwig Klemperer.

Freitag · 23. September · 20 Uhr

Lesung 7/5€

Marianne Beese »Arten, sich verloren zu gehen«

Vorstellung biographischer Essays (u.a. über Hölderlin und Novalis) und Lesung aus eigener Lyrik. Marianne Beese wurde 1953 in Stralsund geboren; Studium der Germanistik und Geschichte in Leipzig,

1982 Promotion über die Spätlyrik Hölderlins. Veröffentlichung von Biographien, Lyrik und Essays sowie einer familiengeschichtlichen Monographie. Marianne Beese lebt und arbeitet als freie Autorin in Rostock. · In Zusammenarbeit mit der Goethe-Gesellschaft Dresden

Sonnabend · 24. September · 20 Uhr

Hörbuch-Präsentation 10/8€



Erzähltheater mit Jan Deicke

»Der Vogelkopp oder: Das Fest der Käuze«

Eine Geschichte von Albert Wend

Komischer Kauz, dieser Vogelkopp! Er tut nicht, was alle tun. Nicht einmal seine Mütze will er mehr ziehen, wie es sich gehört vor dem königlichen Untersekretär. Warum? Weil dort junge Vögel hausen. Und er selbst wohnt in der Krone eines Baumes. Hat man so was schon gehört! Die Königin jedenfalls, sie hat davon gehört. Sie lädt ihn ein zum großen Fest der Käuze und stellt ihn vor die Wahl: Mütze ziehen oder Kopf ab. Beugt er sich der Macht und gibt die Vögel preis? Eine verschmitzte Parabel mit heiterem Ernst auf das Anderssein. »Wenn du etwas gefunden hast, das taugt, so lass es bei deinem Leben nicht los!«

Mittwoch · 28. September · 20 Uhr

Buchpräsentation 12/10€

Inge Jens, Uwe Naumann (Hrsg.)

Klaus Mann »Lieber und verehrter Onkel Heinrich«



Weitgehend unerforscht blieb bisher die Beziehung zwischen Heinrich Mann und seinem Neffen Klaus – obwohl diese beiden eine große politische Nähe verband. Ein Roman wie Klaus Manns »Mephisto« ist ohne Heinrich Manns »Der Untertan« gar nicht zu denken. In gewisser Hinsicht war Onkel Heinrich für Klaus eine Art geistiger Vater, zeitweilig sogar ein Vaterersatz.

Im Zentrum des Buches steht der weitgehend unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Klaus und Heinrich Mann, der vollständig abgedruckt und von den Herausgebern ausführlich kommentiert und erläutert wird.

Darüber hinaus werden erstmals sämtliche Tagebucheinträge Klaus Manns über seinen Onkel publiziert sowie alle wichtigen Aufsätze, die Neffe und Onkel übereinander geschrieben haben. Den zweiten Schwerpunkt des Buches bildet ein ausführliches Doppelporträt von Klaus und Heinrich Mann. Inge Jens und Uwe Naumann schildern darin die Rolle der beiden Schriftsteller in den politischen und literarischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit. Dieses Buch füllt eine Lücke in der Jahrhundertchronik der Manns.

15.

Jiddische Musik- und Theaterwoche

Begegnungen mit Jüdischem Leben

23.10. – 6.11.2011

So. 23.10. **Avital Gerstetter** (D)

Eröffnung mit der Berliner Kantorin

Mi. 26.8. / Fr. 28.10. **Hello Malkele!**

Die Molly Picon Musical Revue (AU)

Sa. 29.10. **Zum 2. Mal: Jüdischer Ball Dresden**

Mit Tanzmeister und Tants in Gartn Eydn (D)

So. 30.10. **Yemen Blues** (IL)

Die Weltmusik-Entdeckung 2010

Sa. 5.11. **Jewdysee** (D)

Neue Beats für

alte Musik:

Jiddisch groovt!

Vorverkauf ab 1. Juli!

Alle 50 Veranstaltungen, Tickets
und Informationen unter:
www.jiddische-woche-dresden.de

Freitag · 30. September · 20 Uhr

Filmvorführung 7/5€

»Herrn Goethes glücklich-große Reise in die Schweiz«

Reise von 1779 mit Carl August, Herzog von Sachsen-Weimar

Ein Film von Ernst Hirsch, 1999 · Text: Dr. Renate Hoffmann

In Zusammenarbeit mit der Goethe-Gesellschaft Dresden

Programm Oktober

Mittwoch · 5. Oktober · 20 Uhr

Podiumsgespräch 8/6€



Die Kunst des Übersetzens –

Ein Podiumsgespräch mit Uwe Timm

Das 2009 von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gemeinsam mit ihren beiden Kooperationspartnern, dem Goethe-Institut e.V. (München) und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. (Hamburg) eingerichtete Aufenthaltsstipendium in Dresden-Hellerau gibt Übersetzern aus aller

Welt, vorzugsweise jedoch aus Mittel- und Osteuropa Gelegenheit, konzentriert an der Übersetzung eines literarischen Werks aus dem Deutschen in die Sprache ihres Heimatlandes zu arbeiten.

Diesjähriger Höhepunkt des Programms wird eine öffentliche Lesung und ein Gespräch mit dem Schriftsteller *Uwe Timm* und seinen beiden Übersetzern *Alexandra Pavlou* (Griechenland) und *Matteo Galli* (Italien) sein. Frau Pavlou ist im Oktober und November 2011 in der Kulturstiftung zu Gast. Durch den Abend führt der langjährige Lektor von Uwe Timm, *Olaf Petersenn* (Kiepenheuer & Witsch).

Sonnabend · 8. Oktober · 20 Uhr

Autorenlesung 8/6€



Astrid Rosenfeld »Adams Erbe«

Berlin, 2004. Edward Cohen, Besitzer einer angesagten Modeboutique, hört seit seiner turbulenten Kindheit immer wieder, wie sehr er Adam gleicht – seinem Großonkel, den er nie gekannt hat, dem schwarzen Schaf der Familie. In dem Moment, in dem Edwards Berliner Leben in tausend Stücke zerbricht, fällt ihm Adams Vermächtnis in die Hände: ein Stapel Papier, adressiert an eine gewisse Anna Guzłowski. Berlin, 1938. Adam Cohen ist ein Träumer. Aber er wächst als jüdischer Junge in den dreißiger Jahren in Deutschland auf, und das ist keine Zeit zum Träumen. Selbst wenn man eine so exzentrische Dame wie Edda Klingmann zur Großmutter hat, die ihren Enkel die wichtigen Dinge des Lebens gelehrt hat – nur das Fürchten nicht. Als Adam mit achtzehn Anna kennenlernt, weiß er, wovon seine Träume immer gehandelt haben. Doch während die Familie Cohen die Emigration nach England vorbereitet, verschwindet Anna in der Nacht des 9. Novembers 1938 spurlos. Wo soll Adam sie suchen? Sechzig Jahre später liest Edward atemlos Seite um Seite und erfährt, wie weit Adam auf seiner Suche nach Anna gegangen ist ... Bewegend und mit unerschrockenem Humor erzählt Astrid Rosenfeld in ihrem großartigen Debüt von Schicksalen und großen Gefühlen und davon, wie die Vergangenheit die Gegenwart durchdringt.

Sonntag · 9. Oktober · 15.30 Uhr

Puppentheater 7/5€

Mit Gerd Kempe, Schauhaus

Freitag · 14. Oktober · 20 Uhr

»Hanglage« 8/6€

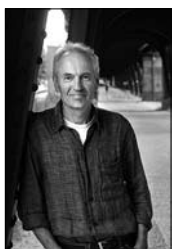
»Die andere Leipziger Schule – Fotografie in der DDR«

Moderation: Paul Kaiser und Hans-Peter Lühr

Leipziger Schule – das ist ein zwiespältiger Begriff zwischen Erkennungszeichen und Kanonisierung. Schon bei der Anwendung auf die

Malerei heftig umstritten, zielt die Behauptung einer Schulbildung in der Fotografie über die Methodik einer bloßen Stadt- oder Hochschulverortung hinaus. Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz, Leiter der Kunsthalle Erfurt und Honorarprofessor an der Bauhaus-Universität Weimar, kann als einer der besten Kenner der ostdeutschen Fotografie gelten und stellt in seinem Vortrag die These einer »anderen Leipziger Schule« vor. Inhaltlich geprägt von sozialdokumentarischen fotografischen Traditionen des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere von der amerikanischen Life-Fotografie seit den 1930er Jahren und der sogenannten humanistischen Fotografie der Magnum-Schule, konnte sich an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst in der DDR eine bedeutende Schultradition entwickeln, welche, von den Nachfolgenerationen nicht bruchlos fortgesetzt, die Entwicklung ostdeutscher Fotografie bis heute maßgeblich bestimmt.

Programm November



Mittwoch · 2. November · 20 Uhr

Autorenlesung 8/6€

Eugen Ruge

»In Zeiten des abnehmenden Lichts«

Deutschland? Für Eugen Ruge ist und liegt dieses Deutschland irgendwo zwischen Mexiko und Sibirien. Sein Prosadebüt, ein autobiografisch grundierter Familienroman folgt den Spuren einer deutsch-russischen Familie, die sich den kommunistischen Idealen verschreibt, um historische und persönliche Abgründe zu durchwandern, einschließlich der Moskauer Schauprozesse und der Drangsalierung im Kleinbürgerstaat DDR, bis ins Wendejahr 89 und darüber hinaus. Er erzählt eine bewegende, wechselvolle Familiengeschichte und zugleich nicht weniger als die Geschichte des Kommunismus in Deutschland – lebendig durch fein gezeichnete Figuren, in deren Beziehungen, Hoffnungen und Kämpfen das historische Ganze erst nachföhlbar und anschaulich wird.

Eugen Ruge, 1954 in Sosswa am Ural geboren, studierte Mathematik in Ostberlin und wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Physik der Erde. Bereits 1986 begann er mit seiner schriftstellerischen Tätigkeit. Seit 1989 wirkt er hauptsächlich als Autor für Theater, Funk und Film. Neben seinen Übersetzungen mehrerer Tschechow - Texte und der Autorentätigkeit für Dokumentarfilme und Theaterstücke, lehrte er zeitweise in Berlin und Weimar, bevor er 1988 aus der DDR in den Westen ging. 2009 wurde Ruge für sein erstes Prosamanuskript »In Zeiten des abnehmenden Lichts« mit dem Alfred-Döblin-Preis ausgezeichnet.



Sonnabend · 5. November · 20 Uhr

Klavierkonzert 10/8€

Franns Promnitz von Promnitzau

spielt Sonaten des HofCapellmeisters Johann Gottlieb Naumann (* 17. 4. 1741 in Blasewitz; † 23. 10. 1801 in Dresden) anlässlich seines 210. Todestages.

Sonntag · 6. November · 15.30 Uhr

Puppentheater 7/5€

Mit Gerd Kempe, Schauhaus

Mittwoch · 9. November · 20 Uhr

»Ausgelesen und benotet.« 8/6€

Literatur trifft Musik, Spielfreude auf Rhetorik.

Die Buchhändlerin *Susanne Dagen* und der Musiker *Florian Mayer* stellen Neuerscheinungen des Bücherherbst vor. So erleben Sie ein einzigartiges Zusammenspiel von assoziativer Musikalität und kenntnisreicher Vortragskunst.

Donnerstag · 10. November · 20 Uhr

Autorenlesung 8/6€



Charles Lewinsky »Gerron«

Kurt Gerron war einmal ein Star und ist jetzt nur noch ein Häftling unter Tausenden. Der Nationalsozialismus hat den bekannten Schauspieler von den Berliner Filmateliers ins Ghetto von Theresienstadt getrieben, wo er ein letztes Mal seine Fähigkeiten beweisen soll: Als er den Auftrag bekommt, einen Film zu drehen, der das erniedrigende Dasein der Juden als Paradies schildern soll, sieht er sich vor einer Gewissensentscheidung, bei der sein Leben auf dem Spiel steht. In dieser Lage lässt Gerron sein Leben noch einmal Revue passieren. Charles Lewinsky erzählt die faktenreiche und doch erfundene Biographie des Schauspielers Kurt Gerron, der dem Holocaust zum Opfer fiel – ein literarisch brillanter und berührender Roman.

Charles Lewinsky, 1946 in Zürich geboren, arbeitete als Dramaturg, Regisseur und Redaktor und seit 1980 als freier Autor. Er schreibt Hörspiele, Romane und Theaterstücke und einige Drehbücher, darunter für den Film »Ein ganz gewöhnlicher Jude«.

Freitag · 11. November · 20 Uhr

Autorenlesung 7/5€

Kurt Gawlitta »Ost-West Passagen«

Mehr als zwanzig Jahre danach wundern wir uns noch immer über die unverhoffte Wiedervereinigung Deutschlands. Die drei Novellen »Ost-Westpassagen«, »Undank des Vaterlandes« und »Tilmans Blätter« stecken voller waghalsiger Taten, seltsamer Vögel und ungeahnter Schönheiten der Natur. Der Band erinnert an die schicksalhafte Epoche unseres Landes. Eine Flucht aus der DDR im Segelflugzeug, ein Streitgespräch, ob unser Land dem letzten Regierungschef der DDR historisch gerecht geworden ist, und die Eulenspiegeleien eines Sprachaktivisten bieten dem Leser Spannung und Unterhaltung.

Kurt Gawlitta, früher engagierter Segelflieger, ist Jurist und Pädagoge. Er lebt heute als freier Autor in Berlin.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Deutsche Sprache e. V.

Donnerstag · 17. November · 20 Uhr

Autorenlesung 8/6€

Andrea Tüne »Von der Wiederherstellung des Glücks.

Eine deutsche Kindheit in Frankreich«

Ein idyllisch gelegenes Dorf in Frankreich wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg: Die kleine Anna läuft über den Marktplatz. Da stolpert sie Matté in die Arme, dem Dorfnarr, der sie mit bohrenden Augen anstarrt. Die anderen Kinder im Dorf lieben ihn, doch für Anna ist er ein Graus, denn nur ihr und ihren Geschwistern gelten die bösen Worten die aus Matté herausbrechen: „Deutsche Schweine!“

Mit Poesie und schonungsloser Ehrlichkeit entwirft Anna Tüne ein spannendes und höchst komplexes Bild über den Umgang von Deutschen und Franzosen, von Opfern und Tätern, von Schuldigen und Unschuldigen nach dem Krieg. Vor allem aber erzählt sie die berührende Geschichte einer Kindheit, die vom Zauber der Welt erfasst war und über die sich das Erbe der Herkunft bisweilen wie ein dunkler Schatten legte.

In Zusammenarbeit mit dem institut français de Dresde



Freitag · 18. November · 20 Uhr

Wagner für Alle! 7/5€

Dagmar Just

Was anderen Völkern die Mythen sind, ist uns Deutschen Richard Wagners »Ring des Nibelungen«, die berühmteste und berüchtigste europäische Schöpfungs- und Untergangssaga. Ein musikalisches Bühnenspektakel der Sonderklasse

für vier Abende mit allem, was das Herz erfreut: Nymphen und Göttern, Helden, Riesen, Drachen und Zwergen. Dazu phantastische Requisiten wie Tarnkappen, Wunderringe, Drinks, die Erinnerungen

auslöschen und wieder aufwecken, Bäume, die in Zimmern und Gesetze, die auf Schwertern wachsen. Das Ganze mit Unmengen von Liebe und List, Neurosen und Habgier, Ehebrüchen und Inzest in, auf und über der Erde, Räschen, Schwüren und Blut, das in Strömen fließt, garniert. Mindestdauer: 16 Stunden. Hier: an einem einzigen Abend mit Musik, die auch Wagner gefallen hätte, erzählt.

Sonnabend · 19. November · 10.30 Uhr

»Zugehört und Mitgemacht.

Veranstaltungen für Kinder« 4€

»Codewort Risiko«

Es geht spannend und sehr unterhaltsam zu in der neuen Abenteuerreihe »Codewort Risiko«. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Rallye durch die Wüste, erleben einen Kampf im ewigen Eis und wandern durch geheimnisvolle Tempel inmitten des Dschungels. Ein erlebnisreicher Vormittag für alle neugierigen Abenteurer ab 6 Jahren.

Mit *Claudia Blei-Hoch*

Sonnabend · 19. November · 20 Uhr

Lesung 10/8€

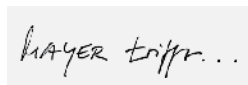
»Gänsehaut« Stories der schwarzen Zunft · E.A. Poe



Wie kaum ein Zweiter verstand es Altmeister Poe, seine Leserschaft unter Hochspannung zu setzen. Welch Wonne die leibliche Erregung in Form einer Gänsehaut im Gegensatz zur Qual des aussichtslosen Unterfangens, sich ihr zu widersetzen. Von schrägen Klängen, Transpiration und besagten Häuten geflügelter Weihnachtsoffer begleitet Geschichten wie in Fieberträumen: im Stile ein wohlgesetztes Messer, hinterrücks die Handlung, aber unabweichlich – und bitterböse bis zum Ende. Mit *Jan Deicke*

Montag · 21. November · 20 Uhr

»Mayer trifft...« 10/8€



Birgit Schaller

Wer Schaller sagt muss Herkuleskeule sagen. Wer Herkuleskeule sagt muss auch Schaller sagen. Seit nahezu Jahrzehnten ist dieser Name untrennbar mit dem Theaterleben Dresdens verbunden. Die Kabarettistin Birgit Schaller zählt seit vielen Jahren zu den prägendsten und beliebtesten Persönlichkeiten des Satire-Tempels am Sternplatz. Mitreißend temperamentvoll drückt sie sowohl Ensembleproduktionen als auch Soloprogrammen ihren ganz eigenen Stempel auf. Daß sie dabei nicht nur des gesprochenen Wortes mächtig ist sondern auch einer opulenten Singstimme, ist alles andere als ein Geheimnis. Florian Mayer wird so diesem charmanten Gast die ein oder anderen musikalischen Dinge entlocken, welche sich zu entdecken lohnen.

Mittwoch · 23. November · 20 Uhr

Autorenlesung 7/5€

Michael Bittner

Michael Bittner ist Autor der Dresdner Lesebühne »Sax Royal«. Seit Januar 2009 schreibt er wöchentlich eine literarische Kolumne für das Magazin der »Sächsischen Zeitung«. Nun aber erfasste ihn ein tiefes Mitleiden mit all den Texten, die da jede Woche den Weg allen Altpapiers gehen. Deswegen hat er die schönsten und komischsten Kolumnen, Satiren und Geschichten der letzten zwei Jahre zu einem bunten literarischen Programm mit dem Titel »Mein Widerstand« zusammengestellt. Erwarten darf das Publikum Geschichten über die barocken Tücken des Dresdner Alltags, Auseinandersetzungen mit Gottmenschen wie dem Dalai Lama, philosophische Turnübungen und nackte Tatsachen: »analytisch scharf, bissig, umwerfend komisch« (Dresdner Neueste Nachrichten).

Freitag · 25. November · 20 Uhr

Autorenlesung deutsch/russisch 8/6€

Erwin Nagy »Das Vergangene in meinem Gedächtnis«

Erwin Nagy, geb.1930 in Moskau, schrieb seine Erinnerungen 2001 auf Russisch auf, 2008 erschienen sie auf Deutsch. Sein Vater Akos Nagy ist der jüngere Bruder des erfolgreichen Künstlers und Lehrers am Bauhaus Laszlo Moholy-Nagy. Als Angehöriger der österreichisch-ungarischen Armee wurde er 1916 gefangen genommen. Er nahm nach 1917 die sowjetische Staatsbürgerschaft an. Als Leiter der Auslandsagentur TASS wurde er 1931 nach Tokio versetzt. Hier verbrachte Erwin Nagy mit seinen Eltern fast sieben Jahre. Der Weg zurück in die Sowjetunion, der Verlust des Vaters, das Leben mit der Mutter oft unter bedrohlichen Bedingungen – all diese Stationen kommen in seinem Buch zur Sprache. Eindrücklich schildert Erwin Nagy dann die Zeit, als Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts der KGB kurzzeitig seine Archive öffnete und er endlich Klarheit über das Schicksal des Vaters erhielt. 1994 reiste Erwin Nagy mit seiner Familie nach Deutschland aus und lebt seit dem in Düsseldorf.

Programm Dezember



Freitag · 2. Dezember · 20 Uhr

Lesung 8/6€

Julia Franck »Rücken an Rücken«

Berlin, Anfang der 60er Jahre. Käthe, Bildhauerin und Jüdin, die die Nazizeit überlebte, hat sich für Ostdeutschland entschieden. Sie ist überzeugt und voller Hoffnung, eine kraftvolle und schroffe Frau, sie glüht für diesen Staat. Der älteste Sohn

Thomas verzweifelt an ihrer Utopie, sie ist ihm fremd und wird ihm zum Gefängnis. Er rettet sich zunächst in die Beziehung zu seiner Schwester, dann in eine große Liebe, die ihn schließlich mit der Frau in den gemeinsamen Tod führt. Psychologisch genau und zugleich exemplarisch, mit feinem Gespür für das, was an Fremdheit und Nähe zwischen Menschen möglich ist, zeichnet Julia Franck das Bild einer Epoche. Sie erzählt eine Familiengeschichte, die die Rekonstruktion einer dunklen Vergangenheit ist und zum Zeitroman wird.

Julia Franck wurde 1970 in Berlin geboren. Sie studierte Altamerikanistik, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der FU Berlin. 1997 erschien ihr Debüt »Der neue Koch«. Für ihren Roman »Die Mittagsfrau« erhielt Julia Franck den Deutschen Buchpreis 2007.

Sonnabend · 3. Dezember · 11 – 18 Uhr
Weihnachtsmarkt im Hof



Sonntag · 4. Dezember · 2. Advent

14 Uhr · Kinderbasteln mit 2Hot 4€

18 Uhr · Konzert 2Hot 10/8€



»Sonntagsblues« mit Mario Meusel (drums) und Christian Schöbel (piano)

Meusel und Schöbel haben noch nie ein Weihnachtsprogramm zusammengejazzt. Und das soll auch so bleiben. Zum Konzert erklingen Stücke aus dem 2Hot-Programm und einiges neues Material der aktuellen CD »Wundertüte«.

Anstatt verswingter Duselei haben sich beide zum Advents-Sonntag dennoch zu einem Novum hinreißen lassen und öffnen bereits ab 14 Uhr ihre eigene kleine Bastelstube. Hinreibende selbst entworfene Pop-Up's sollen entstehen. Das werden die lustigsten Weihnachtskarten, die Sie und Ihre Kinder je verschickt haben! Muster zum Vorstaunen und -lachen sind vorab Ende November im BuchHaus zu sehen. Fröhliche Weihnacht!? Na endlich!

Mittwoch · 7. Dezember · 20 Uhr

»Hanglage« 8/6€

Vom Krassen zum Süßen – über die Ausstellung »Neue Sachlichkeit in Dresden« · Vortrag und Gespräch mit der Ausstellungskuratorin Dr. Birgit Dalbajewa

Von Oktober an zeigen die Galerie Neue Meister eine umfangreiche Zusammenschau Dresdner Kunst der zwanziger Jahre. Die oft sozialkritisch intendierten deutschen Malerei nach dem ersten Weltkrieg zwischen kühler Distanz und messerscharfen Präzision hatte in Dresden ihre besondere Ausprägung. Das Spektrum reicht von Dix, Grosz und Felixmüller über Griebel, Grundig und Lachnit bis

zu deren Schülern wie Querner, Bergander und Willy Wolff. In der Ausstellungsauswahl stehen neben eleganten Damenbildnissen aus den Goldenen Zwanzigern mit spitzem Pinsel ausgeführte Stadtlandschaften und Stilleben, konstruktivistische Tendenzen neben kraftvoll-naiven Figurenbildern. Dr. Dalbajewa beschreibt an Hand vieler Beispiele die künstlerischen Phänomene dieser aufgeregten Zeit und das Konzept ihrer Ausstellung und ist anschließend mit *Paul Kaiser* und *Hans-Peter Lühr* im Gespräch.

Freitag · 9. Dezember · 20 Uhr

»Erzgebirgische Weihnacht« 10/8€

Mein Erzgebirge: Engel, Männel, Reifendreher –

Geschichten, Lieder und Gedichte rund um Weihnachten

Parallel zu dem von ihr edierten Kalender »Literarisches Dresden« bringt die Loschwitzer Buchhändlerin Susanne Dagen zusammen mit dem Erzgebirgsautor Ehrhardt Heinold für 2012 zum ersten Mal den Kalender »Mein Erzgebirge« heraus. Der schon traditionelle Adventsabend im KulturHaus Loschwitz geht von diesem Kalender aus. Die mit Gespür für die richtige adventliche Stimmung ausgewählten Geschichten und Gedichte werden in bewährter Weise von Helga Werner vom Staatsschauspiel Dresden vorgetragen. Mit dem gemeinsame Singen gemüt- und humorvoller regionaler Weihnachtslieder schließen wir uns der erzgebirgischen Traditionen an.

Sonnabend · 10. Dezember · 14 Uhr

Kommt, wir gehen nach Bethlehem! 7/5€

Die Wirbeley braucht Eure Hilfe bei der musikalischen Suche nach dem Horn, welches der Ochs vermisst. Wirbeleynachten zum Mitmachen und Anfassen – Kindelein ab der Zeugung herzlich willkommen!



Sonnabend · 10. Dezember · 20 Uhr

Konzert 12/10€

»Wilde Wirbeley« Ich steh an (Deiner Krippen hier!) Lamettierte Auflage!

Wirbeleynachtsschlussverkauf zwischen Ochs und Esel, Krippen und Diesbar. Im Angebot sind: herzerwärmendes Horn, klirrende Bratsche, knisterndes Schlagwerk, leise rieselnde Gitarrenklänge, glitzernde Trompete, singende Säge, prallgefüllter Dudelsack, erzgebirgisches Volksliedgut und klingende Schmuckstücke aus aller Welt. · *Es gibt die neue Weihnachts-CD!*

Sonntag · 11. Dezember · 15.30 Uhr

Puppentheater 7/5€

Mit Gerd Kempe, Schauhaus

Freitag · 16. Dezember · 20 Uhr

Konzert12/10€

Rada Synergia · Drei Frauen – Drei Stimmen – Sieben Instrumente

Dazu pure Leidenschaft, mitreißende Rhythmen und ein Herz für Zigeuner- und Klezmermusik. Mit Charme, Witz und musikalischem Können präsentieren uns die drei Musikerinnen *Stefanie Koch, Sylke Jilani* und *Claudia Herold* Weltmusik vom Feinsten. Eine breite Instrumentierung und interessante vokale Arrangements entführen den Zuschauer auf eine farbenfrohe Reise durch die Vielfalt der verschiedenen Kulturen unserer Welt.

Das charmante weibliche Trio besticht durch Temperament, Spielfreude und musikalische Vielfältigkeit. Die Musikerinnen bieten ein interessantes Repertoire von osteuropäischen Klängen bis hin zu Liedern und Weisen aus aller Welt, sie erzählen vom Leben, den Menschen und der Liebe.

Sonnabend · 17. Dezember · 20 Uhr

»Erzählungen am Abend. Der Vierzehnte« 10/8€

»Nussknacker und Mäusekönig«

Eine Erzählung nach dem Märchen von E.T.A. Hoffmann

Zwei Meisterwerke aus Literatur und Musik vereinen sich an diesem Abend zu einer wunderbaren Erzählung nach dem berühmten Märchen E.T.A. Hoffmanns vom Nussknacker und dem Mäusekönig, getragen von Klängen aus der gleichnamigen Ballettmusik P. I. Tschaikowskis, nicht minder berühmt als das Märchen selbst, und im Nu werden Erinnerungen an die Weihnachtsstuben der eigenen Kinderzeit wach. Erzählung und Musik: *Evelyn Kitzing*

Sonntag · 18. Dezember · 11 Uhr

»Zugehört und Mitgemacht.

Veranstaltungen für Kinder« 4€

Der große Märchenbasar

Die Weihnachtszeit ist auch für uns eine wunderbare Zeit, um Märchen zu erzählen. Und so wird es an diesem Vormittag wie auf einem bunten Basar zugehen, wenn Märchen aus verschiedenen Regionen dieser Welt erzählt, gespielt und erraten werden.

Ein unterhaltsamer Vormittag für große und kleine Kinder ab 5 Jahren. Mit *Claudia Blei-Hoch*

Fotonachweise

Uwe Timm: Inge Zimmermann

Eugen Ruge: Tobias Bohm

Astrid Rosenfeld: Bernd Fischer

Charles Lewinsky: Derek Vonk

2Hot: Foto: Ray Van Zeschau

Julia Franck: Mathias Bothor/photoselection

Ausstellungen im KulturHaus Loschwitz:

2. Sept. – 30. Okt. • Ilse Ohnesorge (1866 - 1937)
»Eine Malerin aus Sebnitz«

2. Nov. – 30. Jan. • Steffi Sahre »Grafik zu Weltliteratur«

Schöne Geschenke ...



... für ein Gutes neues Jahr!

KulturHaus Loschwitz

eine Initiative des BuchHaus Loschwitz
unterstützt vom Verein »Literarisches Dresden«

Friedrich-Wieck-Str. 6 • 01326 Dresden
Tel.: 0351 • 266 66 55 • Fax.: 0351 • 266 66 57
email: info@kulturhaus-loschwitz.de

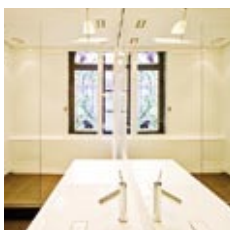
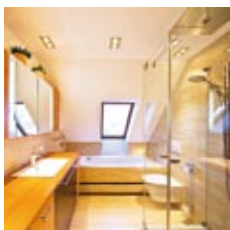
Kartenreservierungen werden unter
Tel. 0351 • 266 66 55 gern entgegengenommen.
Abholung bitte 30 min vor Veranstaltungsbeginn.

Die Veranstaltung »Die Kunst des Übersetzens –
Ein Podiumsgespräch mit Uwe Timm«
wird gefördert von der Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen und dem Goetheinstitut

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen



Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter
www.Kulturhaus-Loschwitz.de



Komplett mein Bad!



DIE BADGESTALTER

Ina Säuberlich

Lugaer Str. 2 · 01259 Dresden

Telefon: 0351 · 20 30 724

info@die-badgestalter.com

www.die-badgestalter.com



Christoph Roman Hein Weiskerns Nachlass

303 Seiten. Gebunden. € 24,90 (D) (978-3-518-42241-0)

Ist das Leben zur Fälschung geworden?

Der neue große Gesellschaftsroman von Christoph Hein

Lesung am Mittwoch, 21. September 2011, 20 Uhr

Städtische Bibliotheken Dresden

Haupt- und Musikbibliothek

Freiberger Str. 35, 01067 Dresden

Eine Veranstaltung der Städtischen Bibliotheken Dresden und
des BuchHauses Loschwitz

Suhrkamp
www.suhrkamp.de